

Eine Zeitreise mit Folgen

Zwei Teams die unterschiedlicher nicht sein Könnten.

Von LiaLove

Plötzlich im Mittelalter

Plötzlich im Mittelalter

Es war am nächsten morgen als sich Chibiusa und die Anderen auf den Weg zum Raum-Zeittor waren.

Chibiusa machte einen ganz traurigen Eindruck, um nicht zu verraten das sie eigentlich einen Plan hatte um doch mit zu kommen. Sie hatten sich schon alle ganz früh am Morgen von Serenity und Endymion verabschiedet und waren nun am Tor angekommen. Sie verabschiedeten sich schweren Herzens von Chibiusa und traten nun ans näher ans Tor. Sie verwandelten sich alle bis auf Chibiusa, die ja nicht auffallen wollte. Als alle verwandelt waren rief Pluto die magischen Worte und sie alle langsam ein helles Licht und auch Chibiusa die sich an Plutos Rock fest hielt wurde vom Licht verschluckt.

Das erste was sie sahen als sich das Licht wieder legte war die strahlende Sonne, ein herrlicher blauer Himmel und sie standen mitten in einem wunderschönen Wald auf einer Lichtung. Die erste die die, durch Staunen verursachte Stille, brach war Bunny mit den Worten: „Also irgendwie ist das nicht Tokio.“ da stimmten ihr alle mit einen Nicken zu. Pluto was ist da schief gegangen?“ fragte Uranus mit etwas aggressiver Stimme. „Also ich habe keinen Plan aber ich glaube ja das wir zu weit zurück gegangen sind.“ „Ich kann euch sagen wo wir sind, und zwar im Mittelalter also in der Sengoku-Ära und als erstes würde ich vor schlagen wir verwandeln uns fürs Erste einmal zurück, dann sehen wir weiter“, sagte Merkur monoton mit gezücktem mini Computer. Als alle zurück verwandelt waren kam Chibiusa hinter Setsuna zum Vorschein. Mit einem mal konnte man sehen, wie der erstaunten Setsuna ein Licht aufging sie schrie schon fast: „Jetzt hab ich's, ich habe Chibiusa nicht mit ein berechnet und so sind wir zu weit gegangen, aber zurück können wir auch noch nicht, denn der Raum-Zeitschlüssel muss sich erst einmal wieder aufladen und das könnte einige zeit dauern da wir so weit gesprungen sind, also tut mir leid Leute wir müssen wohl oder übel hier übernachten.“ „Also da wir fast keine andere Wahl haben müssen wir hier übernachten, ich würde vorschlagen wir suchen uns eine Höhle als Unterschlupf und gehen Holz suchen“, antwortete Mamoru auf Setsunas kleinen Vortrag. Alle waren damit einverstanden und so wurden sie eingeteilt in die jeweiligen Kategorien. Eine Stunde später war alles erledigt und Makoto fing mit dem was sie hatten an zu kochen. Nachdem alle mehr oder weniger satt waren, gingen sie

schlafen. In der Höhle die sie gefunden hatten, war genug Platz und alle hatten platz, es teilten sich meistens zwei manchmal auch drei, Gras matten die sie geflochten hatten.

Als alle am nächsten Morgen aufstanden beklagten sich die meisten das sie so schlecht geschlafen haben, Bunny kommentierte dies nur mit einem verschlafenen: „Also ich hab ausgezeichnet geschlafen, endlich mal niemand der mich weckt.“ Luna konnte schon gar nichts mehr darauf sagen, weil es sowieso nutzlos wäre also beließ sie es bei einem angestregtem Seufzer.

„Man Leute ich hab Hunger“, beschwerte sich Bunny. Nach diesem Satz, musste sich Bunny einen Vortrag von Rei anhören lassen, die sie zur Schnecke machte. Nachdem das geklärt war sagte Ami: „Ich würde sagen, wir machen uns auf den Weg, denn wenn wir zu langen an ein und demselben Ort bleiben könnten wir von jemanden entdeckt werden und ich glaube das wäre nicht sehr gut, also kommt gehen wir los.“

Nach einer einstündigen Wanderung vernahmen sie ein lautes „SITZ“ , einen kurzen Auf-jauler und einen lauten Knall, die ihre Aufmerksamkeit in Richtung einer Lichtung schnellen ließ. „Was war das?“ fragte Makoto etwas entgeistert. „Nun ja eins kann ich eich versichern, der Jenige, der das gesagt hat ist sehr sauer“, kommentierte Chibiusa ihre Frage. „Die ist ja noch schlimmer als Rei“, nuschelte Bunny, doch Rei konnte sie sehr gut verstehen. Rei war kurz davor Bunny mal wieder an zu schreien doch sie wurde von Jaten unterbrochen mit einem: „Psst, seit leise das könnten Feinde sein.“ „Ja, Jaten hat recht, das könnten feinde sein, also konzentriert euch mal und bleibt bei der Sache.“ gab Luna etwas genervt von sich. „Artemis, sollen wir uns nicht verwandeln?“ „Nein lieber nicht Ami, denn wenn es keine Feinde sind, fliegt unsere Tarnung vielleicht auf und das sollten wir nicht riskieren, aber trotzdem lasst uns nachsehen was da passiert ist.“ So schlichen sie alle unter dem Kommando von Artemis, in Richtung Waldende . Als sie an der Lichtung ankamen, versteckten sich alle. „Hey Artemiss“, fing Minako mit zuckersüßer stimme und großen Kulleraugen an, „ich kann da nichts sehen, wie wär's wenn du mal nachschauen gehst? Du bist ja eine Katze und die können ja bekanntlich besonders gut schleichen.“ Bei diesen Worten zuckte Artemis zusammen. Aber da er neben Luna nicht wie ein Weichei da stehen wollte fasste er all seinen Mut zusammen und Antwortete: „Ja wenn es sein muss, da gehe ich halt, aber dann bist du mir was schuldig Minako.“

So schlich sich Artemis auf die eher größere Lichtung aus der Sichtweite der Anderen heraus.

Nach beinahe 15 Minuten sagte Bunny auf einmal: „Man ich halt das nicht mehr aus, wo bleibt dieser Kater schon wieder ich gehe ihn jetzt suchen.“ „Neeiiiin Bunny nicht wenn er jemanden begegnet ist, kommt dieser jemand sicher aus der Sengoku-Zeit, also ist er sicher nicht an Menschen gewöhnt die Kleidung aus der Neuzeit an haben, also bleibst du gefälligst hier und ich werde auch nicht mit dir Diskutieren.“ „Luna hat recht, uns bleibt wohl oder übel keine andere Wahl, ich werde gehen da ich ja sowieso aussehe wie eine Miko da ich ja in unserem Tempel arbeite.“ beschloss Rei und ging sicheren Schrittes auf die Lichtung hinaus.

Sicht Rei:

Da war ich nun also auf der Lichtung. Ich konnte auf den ersten Blick nichts entdecken also schritt ich weiter auf die Mitte zu. Dort konnte man plötzlich ein leises schnurren

hören. *Dieser verdammte Kater vergnügt sich da mit weis Gott wem und wir dürfen nur hoffen das ihm nichts passiert ist, wenn ich ihn finde dann kann er was erleben.* Weiter voller Mordgedanken, ging ich dem Schnurren nach, bis ich den Waldrand erreicht hatte. Plötzlich konnte man etwas rotes durch den Blättervorhang erkennen. Immer weiter und weiter, schritt ich auf dieses etwas zu. Doch dann konnte man auf einmal eine männliche Stimme hören die sagte : „Kagome pass auf da kommt jemand“. Leider hatte ich dies überhört und so schlich ich weiter. Als sich der Wald wieder etwas lichtete und eine ungefähr 4 Quadratmeter große Fläche frei gab, stand ich einem riesengroßen Schwert gegenüber. Im ersten Moment hatte ich so einen Schock, das ich kurz aufschreien musste.

Bei den Anderen:

Plötzlich ertönte ein kurzer Schrei. „Das war Rei, schnell zu ihr und Verwandelt euch“ gab Luna allen die Befehle. „Ok los geht’s, Macht des Mondlichts, mach auf“, die Anderen taten ihr gleich und so standen in kürzester Zeit die Inner-Senshi, die Outer-Senshi und die Sailor Star Lights auf der Lichtung.

Zur gleichen Zeit bei Rei:

„Ahhhhh, was willst du von mir“ kreischte ich durch die Gegend. „Die Frage sollte wohl eher lauten was du von uns willst“ zischte mich die männliche stimme an. „Also erstens wärst du so nett mir nicht dein Schwert ins Gesicht zu halten und zweitens beantworte du meine Frage zu erst.“ zischte ich zurück als Plötzlich ein schwarzhaariges Mädchen einschritt und sich zwischen mich und dieses Schwert stellte. „Inuyasha nimm Tesseiga runter, das ist doch nur eine Miko, das ist kein Feind.“ *Feind? Meinen die den selben feind wie wir oder jemand anderen?* Tz war das einzige was man von diesem Inuyasha vernehmen konnte als er sein Schwert weg steckte.

Bei den Anderen:

Die Sailor Kriegerinnen, Tuxedo Mask und Luna kamen bei Rei an. Sailor Moon kam nit ihren üblichen Spruch: „Ich bin Sailor Moon Kriegerin für Liebe und Gerechtigkeit, ich lasse nicht zu das du unschuldigen etwas zu leide tust und im Nahmen des Mondes werden wir dich bestrafen.“ Am Ende dieses Satzes standen alle schützend vor Rei. „Was seid ihr den für welche, euch Habe ich hier ja noch nie gesehen, aber da ihr schon hier seit könnt ihr gleich mein Schwert kennen lernen Kaze no....“

„SITZ.... Inuyasha was soll das sie haben uns nichts getan sie wollten nur diese Miko beschützen die du mit deinem Schwert bedroht hast, also steck Tesseiga wieder weg und entschuldige dich. Es tut mir unendlich leid, eisst ihr Inuyasha ist immer gleich so... naja wie soll ich sagen.“ „ist nicht so schlimm so etwas ähnliches erleben wir öfters“ „Kagome was sollte das denn schon wieder, könntest du das bitte einmal lassen das nervt und tut echt weh.“ „Wenn das weh tut was war dann wie du fast gestorben wärst, als du wieder einmal mit Sesshomaru gekämpft hast, da hast du wieder nur gesagt und ich zitiere „Ach was das sind doch nur ein paar Kratzer, lass uns weiter nach Naraku suchen“, also was sagt uns das.“ Nun meldete sich Sailor Star Healer wieder zu Wort: „Das er ne echte Meme ist.“ Doch das wurde Inuyasha zu viel und er wollte gerade wieder auf stehen als Kagome gerade etwas nusichelte das sich anhörte wie: Inuyasha Sitz. Und so küsste Inuyasha wieder den Boden. Als Inuyasha den Boden küsste schrie Uranus Healer an: „Verdammt, Healer was sollte das denn, kannst du das

bitte unterlassen, DANKE.“ „Hallo, übrigens ich bin Kagome und das ist Inuyasha, und wer seid ihr?“ unterbrach sie den Streit. „Ähmmm also... ich bin Sailor Moon und das ist meine Katze Luna.“ stellte sich Bunny und Luna vor. Die Anderen folgten ihrem Beispiel und stellten sich ebenso vor.